

Alles hat seine Zeit.  
Welche Zeit aber auch immer ist, wir sind allezeit in Gottes Hand.  
Im Leben wie im Tod.

Die Domgemeinde St. Peter nimmt Abschied von ihrem langjährigen Seelsorger



## Monsignore Ludwig Vogel

Ehrendomkapitular an der Fuldaer Kathedrale  
Mitglied des Ritterordens vom Heiligen Grab zu Jerusalem

geboren 13.11.1920  
zum Priester geweiht 23.07.1950  
gestorben 05.07.2014

Msgr. Vogel wirkte als Kaplan in verschiedenen Kaplanstellen, bis er Ende 1958 zum Pfarrkuraten (1965 Pfarrer) in Borken ernannt wurde. 1966 wurde Ludwig Vogel zum Dechanten des Dekanates Fritzlar, dem flächenmäßig größten Dekanat der Diözese, ernannt, dessen Amt er ununterbrochen bis zu seiner Pensionierung ausgeübt hat.

Am 1. August 1968 wurde Dechant Vogel zum Stadtpfarrer von Fritzlar berufen und wirkte hier bis zum 21. November 1991. Vielfältig waren die Aufgaben, die in seine Amtszeit fielen. So u.a. der Beginn der umfassenden Außenrenovierung des Domes St. Peter. Die Präsentation des Domschatzes mit Museum und Dombibliothek anlässlich der 1250-Jahr-Feier der Stadt Fritzlar 1974 war entscheidend seiner Initiative zu verdanken. 1982 hat er auch eine viel beachtete Festschrift über den St. Petri-Dom herausgegeben. Der Umbau der „Alten Waage“ zum „Stiftssaal“ als Gemeindesaal sowie die Umgestaltung der Dechanei zum Pfarrhaus, die Schaffung von Räumlichkeiten für den Bläserchor sowie für die Jugend- und Familienarbeit waren ebenfalls sein Verdienst. Während seiner Amtszeit war der Verstorbene auch als Vorsitzender der Armenkommission des Krankenhauses „Hospital zum Heiligen Geist“ tätig.

Trotz solch vielfältiger Inanspruchnahme war Msgr. Vogel in erster Linie Seelsorger und prägte das Gemeindeleben durch seinen Einsatz für die Menschen und durch seine tiefe Frömmigkeit. Die Hinführung der Kinder zu den Sakramenten sah er stets als große Aufgabe an. Zu den Vereinen und Verbänden in der Pfarrei ließ er den Kontakt nie abreißen. Auch für die Alten und Kranken in der Gemeinde hatte er immer ein offenes Ohr. Besondere seelsorgliche Dienste leistete er auf Wallfahrten nach Rom, Fátima, Lourdes, Medjugorje und ins Heilige Land.

Für sein segensreiches Wirken in Pfarrei und Dekanat verlieh ihm schon Papst Paul VI. 1975 den Titel eines „Päpstlichen Kaplans“ (Monsignore). Am 1. Januar 1989 ernannte ihn Erzbischof DDr. Johannes Dyba zum Ehrendomkapitular an der Fuldaer Kathedrale. Seinen Ruhestand verbrachte er in seinem Geburtsort Petersberg, wo er im Juli 2010 sein diamantenes Priesterjubiläum feiern konnte, an dem auch viele Fritzlarer teilnahmen.

Msgr. Vogel war auch dreiundzwanzig Jahre nach seiner Pensionierung in der Erinnerung aller lebendig, die mit ihm zu tun hatten. Wir werden ihn in unsere Gebete einschließen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

### Für die Domgemeinde St. Peter

Dechant und Stadtpfarrer

Sprecherin des  
Pfarrgemeinderates

stellv. Vorsitzender des  
Verwaltungsrates

**Wir nehmen Abschied von Msgr. Vogel im Requiem am Freitag, 11. Juli 2014, um 15 Uhr in der Pfarrkirche St. Rabanus-Maurus in Petersberg, anschließend findet die Beisetzung auf dem Friedhof in Petersberg statt. Es wird von Fritzlar aus ein Bus eingesetzt; Abfahrt ist um 13 Uhr ab Grauem Turm.**

**In Fritzlar feiern wir am Freitag, 18. Juli 2014, in der Abendmesse um 18.30 Uhr ein Requiem für den Verstorbenen.**